

Curriculum Erprobungskurs

„Grundkurs Andacht und Gottesdienst“ (Arbeitstitel)

Zeitlicher Rahmen:

- 5 Wochenenden (Freitagabend bis Sonntagmittag) im CJK;
- 2 Studientage im BZ Schleswig

Personelle Ausstattung:

- Eine durchgängige Begleit- und Ansprechperson, die nach Bedarf auch einzelne Einheiten und Kleingruppen leitet und die Vorbereitung und Reflexion der Sonntagsgottesdienste gestaltet. Idee: Pröpstin i.R. Johanna Lenz-Aude
- Je nach Thema zusätzliche Referent:innen / Expert:innen

Curriculum

Begleitend zu den Kurs-WE treffen sich die TN wöchentlich zu zweit für 30-45 Min per Zoom / Teams und tauschen sich zu grundlegenden biblischen Texten aus. Grundlage für die Gespräche ist das Buch „Bibel.100 Seiten“ von Johanna Haberer (Reclam Verlag).

1. Wochenende	Kennenlernen und erste Grundlagen	Mögliche Referent:innen
Freitagabend	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen in der Gruppe 	
Samstagvormittag	<ul style="list-style-type: none"> • Annäherung: Was macht gelungene Andachten u. Gottesdienste aus? Was suchen Menschen im GD? • Einführung in den Spannungsbogen von GDs: GD ist wie ein Besuch bei Freunden • Erste Einführung ins GD-Buch 	
Samstagnachmittag	<ul style="list-style-type: none"> • Gottesdienstgestaltung im Team: Zusammenspiel mit anderen Haupt- und Ehrenamtlichen • Theologische Grundlagen und rechtliche Rahmenbedingungen ehrenamtlicher Verkündigung 	
Samstagabend	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Vorbereitung des Gottesdienstes am Sonntag 	
Sonntagvormittag	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Gestaltung des Sonntagsgottesdienstes und anschl. Reflexion 	

Studientag im BZ Schleswig	Biblische Grundlagen: Neues Testament	
Samstagvormittag	<ul style="list-style-type: none"> • Grundaspekte biblischer Hermeneutik: Gottes Wort im Menschenwort, Vielstimmigkeit als biblisches Grundprinzip • Bibelkunde des Neuen Testaments 	Ref. BZ Schleswig; P. Philipp Kurowski (KK Schleswig-Flensburg)
Samstagnachmittag	<ul style="list-style-type: none"> • Vielstimmigkeit als bibl. Grundprinzip im NT: Die vier Evangelien und ihr je eigener „Markenkern“ • Vorstellung von analogen u. digitalen Hilfsmitteln fürs Bibelstudium 	
2. Wochenende	Andacht und Gebet	
Freitagabend	<ul style="list-style-type: none"> • Einstieg ins Thema Andachtsgestaltung 	
Samstagvormittag	<ul style="list-style-type: none"> • Andachten und kleine Gottesdienstformen mit eigenem Impuls (mit Hilfe von Symbolen, Bildern, Geschichten) gestalten 	
Samstagnachmittag	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliches Beten: Form, Sprache, Inhalt und Theologie: → Gottesbilder – personale u. nicht-personale Vorstellungen von Gott • Möglichkeiten der musikalischen Gestaltung (mit begrenzten Mitteln) 	
Samstagabend	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Vorbereitung des Gottesdienstes am Sonntag 	
Sonntagvormittag	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Gestaltung des Sonntagsgottesdienstes und anschl. Reflexion 	
3. Wochenende	Liturgie gestalten	
Freitagabend	<ul style="list-style-type: none"> • Anknüpfen an 1. WE – eigenes Erleben von Liturgie 	
Samstagvormittag	<ul style="list-style-type: none"> • Liturgie gestalten mit Hilfe des Godi-Buches – Variationsmöglichkeiten, Schwerpunktsetzung 	

Samstagnachmittag	<ul style="list-style-type: none"> • Liturgische Präsenz • Liturgisches Singen und Alternativen dazu 	Stephanie Schwenkenbecher, Kantorin Birke Licht (Föhr)
Samstagabend	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Vorbereitung des Gottesdienstes am Sonntag 	
Sonntagvormittag	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Gestaltung des Sonntagsgottesdienstes und anschl. Reflexion 	
Studientag im BZ Schleswig	Altes Testament	
Samstagvormittag	<ul style="list-style-type: none"> • Bibelkunde des Alten Testaments • Entstehung der Hebräischen Bibel 	Ref. d. BZ Schleswig; Claudia Süssenbach
Samstagnachmittag	<ul style="list-style-type: none"> • Vielstimmigkeit als bibl. Grundprinzip im AT: exemplarische Textarbeit zu den beiden Schöpfungserzählungen • Wie wir als Christ:innen das Alte bzw. Erste Testament lesen können 	
4. Wochenende	Wortverkündigung	
Freitagabend	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Predigtarbeit: Homiletisches Dreieck 	
Samstagvormittag	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Zugänge zum biblischen Text: persönliche Zugänge, der Text als fremder Gast • Milieu- und Zielgruppen sensibel Gottesdienst gestalten • Umgang mit Lesepredigten 	
Samstagnachmittag	<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag von Lesungen u. Lesepredigten • Kurz-Impuls als Alternative zur Lesepredigt (vgl. 2. WE) 	
Samstagabend	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Vorbereitung des Gottesdienstes am Sonntag 	
Sonntagvormittag	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Gestaltung des Sonntagsgottesdienstes und anschl. Reflexion 	

5. Wochenende	Alternative Gottesdienstformate	
Freitagabend	<ul style="list-style-type: none"> • Einstieg: Erfahrungen der TN mit alternativen Godi-Formaten 	
Samstagvormittag	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung alternativer Godi-Formate – Markt der Möglichkeiten: z.B. Wohnzimmerkirche, Frühstücksgottesdienste, Dinner-Church, Open-air-Gottesdienste, Wilde Kirche, Bibliolog, Godly Play, Taizé-Andachten, Wort & Musik, Abo-Modell, digitale Formate etc. 	HA u. EA aus dem KK mit entspr. Erfahrung, ggf. per Zoom: Jonas Göbel, Team Wohnzimmerkirche Ottensen....
Samstagnachmittag	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung in Workshops 	
Samstagabend	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Teilnahme an einem alternativen Format und anschl. Reflexion 	
Sonntagvormittag	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion des Godis am Samstagabend • Abschluss d. Kurses 	

Noch offen: Wie kann der Abschluss des Kurses aussehen? Gibt es einen Gottesdienst mit einer Form von Entsendung / Einsegnung? Welchen Status haben die TN? → Qualifizierte Lektor:innen?